

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtesliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftsfokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernpredier 104

86

Dienstag, den 24. Juli abends

29. Jahrgang

1917

Locales.

* Die Stadt hat Pfäumen-Apfel-Marmelade
kochen und ist solche im Geschäftsfokal des Con-
sumvereins erhältlich.

* Das unlängst von der Stadt bezogene Ge-
rätgefäß erfreute sich eines ungeteilten Anklangs.
Es war Maßgefäß und im Verhältnis zu den
hiesigen Preisen, welche in dieser Zeit häufig ge-
steigt werden, auch nicht zu teuer. Unverständlich
warum von diesem Angebote so wenig Gebrauch
gemacht wurde.

* Vier Glocken von der Schwalbacher Kirche
wurden heute früh hier an der Eisenbahn verladen.
Auf der Stadtwage wurden sie gewogen und das
Gewicht von 22 Zentnern festgestellt.

* Die Stadt vergütet 1 Pfg. für 2 Stück ge-
trocknete Kohlweißlinge. Die Abgabe hat zu erfolgen
bei der Kriegsfürsorgestelle, Heinrich Winterstr. 5.
Im Einfangen dürfen Flurbeschädigungen keines-
falls stattfinden.

* Für die Woche vom 23. bis 29. Juli 1917
wurde zur Verbilligung des Fleisches der Sonder-
preise für „Minderbemittelte“ zu gewährenden Geld-
beiträgen für Erwachsene auf 83 Pfg. u. für Kinder
auf 41 Pfg. festgesetzt worden, jedoch nicht über den
Preis der 250 Gramm zu zahlenden Preis hinaus.

* Die hiesigen Schützen beginnen am nächsten
Sonntag, allerdings etwas spät, das Sommer-
fest auf dem Schießplatz in der Lindenstraße.
Früher wurde an diesem Sonntag gewöhnlich der
Jahre 1898 vom Kaiser verliehene Königsadler
ausgeschossen, was jedesmal ein Festtag für die
Schützen war. Seit dem Krieg aber ist jegliche
Jagd fortgefallen und der jeweilige Schützenkönig
kann nicht einmal mehr Gelegenheit sich der Be-
schützung zu zeigen, weil der übliche Aufzug der
Schützen unterbleibt. Für dieses Jahr wird die
Königscheibe voraussichtlich an einem der letzten
Sonntags im August aufgezogen werden aber auch
diesmal wieder jedes festliche Gepräge vermieden,
wenn nicht inzwischen ein siegreicher Friede eintritt.

* Fortgesetzt werden größere Brandschäden
gemeldet, die Kinder durch das Spielen mit Streich-
hölzern verursacht haben. Die hierdurch verloren
gehenden Werte sind so erheblich, daß alles getan
werden muß, um Brände dieser Art fernhin tun-
lichst zu verhüten. Besonders die Eltern der Kinder,
sowie ihre Vormünder, die Lehrer und Geistlichen
müssen ihnen immer wieder vor Augen führen,
welchen Schaden sie durch das Spielen mit Feuer-
zeug wie Streichhölzern, Selbstzündern usw. an-
richten können und wie es für sie selbst mit Gefahr
verbunden ist, mit Feuerzeug zu spielen. Die Be-
völkerung selbst hat jedoch in erster Linie die ernste
Pflicht, alles zu verhindern, daß Feuerzeug in die
Hände der Kinder gelangen kann. Gerade in der
jetzigen Kriegszeit werden bei dem Mangel an
Rohstoffen, an Lebensmitteln u. dergl. alle Schädig-
ungen, die an für die gesamte Lebenshaltung so
hochwertigen Dingen verursacht werden, doppelt
schwer empfunden. Darum: Hütet die Kinder, daß
ihnen kein Feuerzeug, Streichholz, Selbstzündern und
dergl. in die Hände fällt.

* Am 25. Juli 1917 ist ein Nachtrag zu der
Belanntmachung über Höchstpreise für Baumwoll-
spinnstoffe und Baumwollgespinnte Nr. W. II.
1800/2. 16. R. R. A. in Kraft getreten, durch den

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 24. Juli 1917

(M.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Die Artillerie-Schlacht in Flandern geht in noch nicht erreichter Stärke
Tag und Nacht weiter. Die Erkundungs-Vorstöße gegen unsere Front
mehren sich. Zwischen dem Canal von La Bassée und Lens hält das
lebhafteste Feuer an. Beiderseits von Hulluch blieben nächtliche Aufklärungs-
unternehmen des Feindes ohne Erfolg.

Front des deutschen Kronprinzen

Am Chemin-des-Dames griffen die Franzosen bei Cerny wieder die
kampfbewährte 13. Infanterie-Divisionen an, die bisher keinen Fußbreit der
von ihr im Angriff gewonnenen Stellungen verlor. Das aus Westphalen
und Lippern bestehende Infanterie-Regiment Nr. 55 hat in letzter Zeit
21 Angriffe der Franzosen zurückgeschlagen. Auf dem rechten Maasufer drangen am
22. 7. Teile badischer Regimenter in den stark verschanzten Corriereswald ein, fügten
dem Feind schwere Verluste zu und kehrten mit zahlreichen Gefangenen zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Gesamte Ostfront zwischen Ostsee und schwarzen Meer steht im Zeichen er-
bitterter Kämpfe und großer Erfolge der deutschen und verbündeten Waffen.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Bei der Heeres Gruppe des Generalobersten von Eichhorn griffen die Russen bei Jakobstadt
abends vergeblich an, nachdem am morgen ein anderer in breiter Front durch unser Vernichtungs-
feuer im Entstehen niedergehalten worden war. Südwestlich von Dünaburg führten sie nach starker
Artillerie-Wirkung 6 Divisionen 5mal tief gegliedert gegen unsere Linien, die voll behauptet wurden.
Nach hartem Nahkämpfen mußte der Gegner unter ungeheueren Verlusten weichen. Auch bei Krewo
stürmten die Russen vormittags erneut in 5 km. Breite an; sie wurden zurückgeschlagen. Das Dorf
Krewo ist wieder in unserer Hand. Im Ganzen hat der Feind südlich von Smorgon mit 8 Divisionen
deren Regimenter sämtlich durch Gefangene und Tote in der Front festgestellt werden konnten, ange-
griffen. Nur Trümmer sind zurückgekehrt.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhmernmolli

Die strategische Wirkung unserer Operationen in Ostgalizien wird immer gewaltiger. Auch vor
der nördl. Karpathen-Front weicht der Russe! Vom Sereth bis in die Waldkarpathen sind wir in
einer Breite von 250 km. im Vorwärtsdrängen. Unsere siegreichen Armeekorps haben den Sereth-
Ufergang südlich von Tarnopol erkaufte. Bei Trembowla wurden verzweifelte Massenandränge der
Russens zurückgeworfen. Podhajce, Halicz und die Linie der Bistritz-Sosotainska sind überschritten.

Die Beute ist bisher nicht zu übersehen. Mehrere Divisionen melden je 3000 Gefangene. —
Zahlreiche schwere Geschütze bis zu den größten Calibern, Eisenbahnzüge voller Verpflegung u. Schieß-
bedarf, Panzerzüge u. Kraftwagen, Zelte, Baracken und jegliches Kriegsgerät sind erbeutet und legen
Zeugnis ab von dem abeilen Rückzug des Feindes.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Der Nordflügel hat sich sehr südlich des Dniester begonnen Bewegung angeschlossen. Längs
der ganzen Front steigt die Feuerfähigkeit des Gegners. Beiderseits der Bistritz u. südl. des Toelgnes-
Passes wurden russ. Vorstöße abgewiesen. Gesteigerte Feuer zw. Troitz- und Putna-Tal folgten in
mehreren Abschnitten den Versuchen der Russen und Rumänen, zum Angriff vorzubrechen. Fast über-
all hielt unsere Abwehr-Wirkung den Feind in seinen Gräben nieder. Wo er heranstam ist er zu-
rückgeschlagen worden. Heute früh sind dort neue Kämpfe entbrannt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Mackensen

Auch längs Putna und Sereth schwoll der Feuer-Kampf zu erheblicher Stärke an. Mehrfach
gingen russische und rumänische Störtruppen zum Angriff vor. Sie brachen schon in unserem Feuer
zusammen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

einzelne Bestimmungen der alten Belanntmachung
abgeändert werden. Insbesondere sind mit Rücksicht
auf die veränderten Zeitumstände die Höchstpreise
für diejenigen Baumwollgarne erhöht worden, die

auf Grund eines nach dem 24. Januar 1917 aus-
gestellten Spinnerlaubnischeins gesponnen sind.
Der Wortlaut der Belanntmachung ist im Kreis-
blatt einzusehen.

Am Mittwoch

den 25. Juli und

Donnerstag

den 26. Juli ds. Js. wird im Geschäftslokal der Konditorei

Karl Bibold

Chocoladenpulver mit Zucker

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt M

in folgender Ordnung.

Mittwoch Vormittag:

von 8 — 9 Uhr an Inhaber der Bezugscheine

Nr. 1—400

von 9 — 10 Uhr Nr. 401—800

von 10 — 11 Uhr Nr. 801—1200

von 11 — 12 Uhr Nr. 1201—1600

Donnerstag Vormittag:

von 8 — 9 Uhr Nr. 1601—2000

von 9 — 10 Uhr Nr. 2001—2400

von 10 — 11 Uhr Nr. 2401—2800

von 11 — 12 Uhr Nr. 2801—3350

Auf einen Abschnitt entfallen 45 Gramm zu 60 Pfennige.

Der Betrag ist abgezählt mitzubringen.

Cronberg, den 24. 7. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 25. Juli ds. Js. werden im Geschäftslokal von

Louis Stein, Eichenstraße

Heringe

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt L

nur an die Inhaber der Nr. 1 bis einschließlich 590 in folgender Ordnung:

Vormittags:

von 8—9 Uhr an die Inhaber, der Bezugscheine

Nr. 1—150

von 9—10 Uhr Nr. 151—300

von 10—11 Uhr Nr. 301—450

von 11—12 Uhr Nr. 451—590

Einwickelpapier ist mitzubringen.

Die Inhaber der Bezugscheine L Nr. 591 bis Nr. 3325 wollen diese gut aufheben, da solche für später Ausgaben ihre Gültigkeit behalten.

Cronberg, den 24. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

neue Speisezwiebeln

je Pfund 32 Pfennige

bezogen.

Die Ausgabe erfolgt, soweit Vorrat reicht, im Geschäftslokal der Firma

Chr. Eichenauer, Hauptstr. 2.

Cronberg, den 24. Juli 1917.

Der Magistrat.

Am Mittwoch

den 25. ds. Mts. findet von 18 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Ausgabe der kommunalen Sonderzulage

statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge beträgt 250 Gramm, jedoch mit der Einschränkung, dass nur die Hälfte der in einem Haushalt anwesenden Personen ihre Sonderzulage erhalten. Die andere Hälfte bezieht ihre Sonderzulage am Samstag den 28. d. Mts.

2. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile 3 für die Zeit vom 23. Juli bis 29. Juli.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer-, Stein-Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Voelgelanngasse, Wilh. Sonnstraße.

Von 9—10 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Harimuststraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 10—11 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schachhof, Scheibenbusch, Schillerstr., Schirrstraße.

Von 11—12 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweisarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 24. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt ist abermals in der Lage

In Gefriergeflügel

zu beziehen. Anmeldungen werden umgehend auf Zimmer 9 des Bürgermeisterramtes erbeten.

Cronberg, den 23. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Donnerstag, den 26. ds. Mts. vormittags 10 Uhr, findet die Versteigerung der Obsterte im Schulgarten, in der Bahnhofstraße und im Triftweg auf der Heide an Ort und Stelle statt. Begonnen wird im Schulgarten.

Cronberg, den 24. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag, den 27. ds. Mts., wird mittags von 6 bis 12 Uhr in der Zehnten Torstr. ausgegeben. Der Ballen kostet Cronberg, den 23. Juli 1917.

Die Stadtkasse

Infolge fortgesetzter Felddiebstähle sind Feldwege vom 24. Juli 1917 ab bis auf weiteres für den Zugang von Unbefugten gesperrt. Bauhandlungen ziehen sofortige Anzeige und Befolgung nach sich.

Cronberg, 24. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Letzte Ablieferung

von Gegenständen aus Aluminium

Auf Grund der Nachtragsverordnung vom April 1917 (Reichsgesetzbl. S. 316) über die Stellung von Kriegsbedarf vom 24. 6. 1915 (Reichsgesetzbl. S. 557) ist die Eigentumsübertragung beschlagnahmten Gegenständen aus Aluminium den Reichs-Militärstützen ausgesprochen worden. Besitzer solcher Gegenstände, gleichviel, ob sie bereits gemeldet oder deren Anmeldung unterlassen haben, sind daher zu deren Ablieferung verpflichtet.

Die Versäumnis der Meldepflicht entbindet nicht von der Ablieferung. Wer die Ablieferung unterlässt, macht sich strafbar.

Durch Nachtragsbekanntmachung des Generalkommandos, Frankfurt am Main, vom Mai 1917 ist der Uebernahmepreis für 1 kg Aluminium ohne Beschläge auf 12 M. und für mit Beschläge auf 9 60 M. festgesetzt worden. Uebernahmepreise enthalten den Gegenwert abgelieferter Gegenstände einschl. aller mit der Lieferung verbundenen Leistungen, wie Montage, Ablieferung bei der Sammelstelle. Unter Beschläge sind Ringe, Stiele, Griffe, Versteifungen aus Material als Aluminium verstanden.

Das Entfernen der Beschläge von der Ablieferung ist gestattet, andernfalls nur der Preis für Aluminium mit Beschlag vergütet werden kann.

Außer den in der Bekanntmachung vom 1. 1917 betr. Beschlagnahme, Bestandserhebung, Entgegnung von fertigen, gebrauchten und gebrauchten Gegenständen aus Aluminium und übrigen, sowie Alu-Aluminium abgeliefert. Die Sammelstelle ist zu deren Annahme verpflichtet und hat dafür 2,50 M. für jedes Kilogramm zu gewähren. Die den Gegenständen usw. anhaftenden aus anderen Stoffen sind vor der Ablieferung zu entfernen.

Zur nochmaligen Entgegnung der beschlagnahmten bzw. freiwillig abgelieferten Gegenstände aus Aluminium haben wir Termin auf Freitag, den 27. ds. Mts., von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr vormittags, im Kellergeschoss der O. halle (Hinterer Eingang) festgesetzt.

Besitzer von abgelieferungspflichtigen Gegenständen, die diese letzte Gelegenheit zur Ablieferung versäumen, haben die teilweise Abholung derselben auf ihre Kosten zu gewärtigen.

Cronberg, 21. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bekanntmachung.

Am 25. 7. 17. ist ein Nachtrag zu der Bekanntmachung über Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgarnspinnstoffe Nr. W. II. 1800/2. 16. R. R. A. erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee Korps.

Freiwillige Feuerwehr

Mittwoch den 23. Juli 1917, Abends 1/10 Uhr im „Grünen Wald“

Bersammlung

Die Kameraden werden um vollzähliges Erscheinen gebeten. Auch die zur Zeit in Urlaub weilenden Kameraden laden wir zur Versammlung ein. Ebenfalls ergeht hiermit die Einladung an die Pflichtfeuerwehrleute an der Versammlung teil zu nehmen. Ihr Erscheinen ist sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Verloren

Runde Kinderbroche. (Emailleblume unter Glas). Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle.

Kuhdung

gesucht.

Näh. in der Geschäftsstelle.

Verloren

Goldnes Armband, Sonntag den 22. Juli, ab Minnholzweg, Königsteinerstraße, Philosophenweg, Hardberg. Gute Belohnung. Abzugeben bei Frau Dr. Klein, Minnholzweg 10.

Scheunenanteil

zu vermieten. Pferdsstraße 13.

Ein Zimmer mit Küche

billig zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Kohlenkasse Cronberg

Donnerstag, den 26. ds. Mts., Abends 9 Uhr

Vorstandssitzung

im Gasthaus „zum Feldberg“

Eine Glucke mit 9 Rücken

(Massauer) und ein Gegehuhn zu verkaufen. Anzul. 10—12 Uhr. Hartmutsstr. 16.

Groß. massiver

Hasenkasten

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Arme Frau

verlor Portemonnaie mit Inhalt und Fektkarten. Ehel. Finder wird gebeten geg. 11. Vergüt. abzug. in der Geschäftsst.

Scheunenanteil

zu mieten gesucht.

Hermann, Wilhelm

Zuckerbirnen

zu verkaufen. Rumpfsstr.

Jg. Frau

sucht Beschäftigung für mittags gleich welcher Art. Näheres Geschäftsstelle.